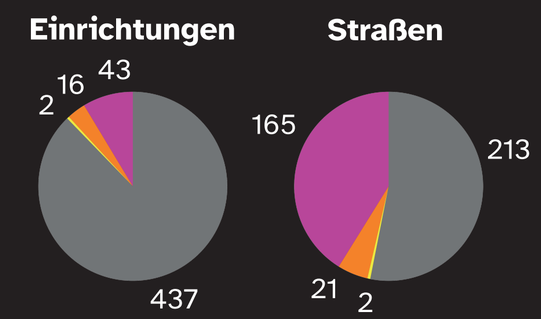
map of the month

Labor für Geomedien | September 2025

BHT Berliner Hochschule für Technik
Fachbereich III

Friedrichshain-Kreuzberg:

Namensverteilung nach Gender im öffentlichen Raum



Einrichtung
- Bildung
- Sozial
- Kultur
- Gesundheit
- Einrichtung ohne Personenbezeichnung

Farbcodierung nach Gender (Straße & Einrichtung)
- Divers*
- Frau
- Mann
- Ohne Personenbezeichnung

Umbenennungen seit 2000 (Straße & Einrichtung)
- Zu Divers*
- Zu Frau
- Zu Mann*
- Ohne Personenbezeichnung*

* In den dargestellten Daten nicht vorhanden.

Frankfurter Tor

Manteuffelstraße
▸ Audre-Lorde-Straße
(2024)

Gröbenufer
▸ May-Ayim-Ufer
(2010)

Oberbaumbrücke

Hallesches Tor

Kottbusser Tor

Fusion aus
Niederlausitz-Grundschule
& Paul-Dohrmann-Schule
▸ Rosa-Parks Grundschule
(2012)

Volksbibliothek
▸ Else-Ury-Bibliothek
(2000)

Die thematische Karte von Lukas Dedeke, Leonard Effenberger und Silas Pignotti aus dem Modul „Wahrnehmung und Visualisierung“ im Masterstudiengang Geoinformation (Schwerpunkt Geoinformatik und Kartographie) stellt die Genderverteilung im öffentlichen Raum von Friedrichshain-Kreuzberg dar. Ziel ist es, die bestehende Ungleichverteilung bei der Namensgebung sichtbar zu machen und somit ein Bewusstsein für Gendergerechtigkeit zu schaffen. Dabei richtet sich die Darstellung an politische Entscheidungsträger*innen, Anwohnende und Interessierte.

Die Datenquellen für die Analyse sind das Geoportal Berlin für Straßennamen, OpenStreetMap (öffentliche Einrichtungen und Plätze), Kauperts Straßenführer und eigene Recherchen.

Es werden drei Themenbereiche betrachtet: die Geschlechterverteilung der Straßennamen und Plätze (männlich, weiblich, divers oder keine Person), die Namensgebung öffentlicher Einrichtungen nach Geschlecht und Typ (z.B. Soziales, Bildung, Gesundheit, Kultur) sowie die Markierung der Objekte, die seit 2000 umbenannt wurden.

Die Ergebnisse werden auf einer thematischen Karte visualisiert, die im Darkmode-Design gestaltet ist. Die Karte umfasst die Bezirksgrenzen sowie Gewässer als Orientierungshilfen und verwendet kontrastreiche Farben, um die Kategorien klar voneinander zu unterscheiden. Durch die Reduktion der Elementanzahl wird die Lesbarkeit erhöht und die Karte übersichtlich gestaltet.

Eine kartographische Auffälligkeit ist, dass Signaturen in der Legende erklärt werden, die in der Karte nicht vorkommen: Zwei Grüntöne für Divers. Das ist grundsätzlich in der Kartographie zu vermeiden. In dieser Karte ist es aber erwünscht, da diese Aussage ein Teil des Ergebnisses ist. Es gibt keine bewussten Benennungen nach diversen Personen, weder bei existierenden Gebäuden / Straßen noch bei den Umbenennungen.